

Bildung durch Kreuzworträtsel

Diese Woche bleibe ich in meiner Duisburger Zeitung an einem Kreuzworträtsel hängen. Die Einsendung des Lösungsworts könnte ein Wochenende in einem Pfälzer Kurhotel einbringen. Dafür reiße ich mir zwar kein Bein aus, werde aber stutzig über recht ausgefallene Aufgaben. Sie könnten aus einem Kreuzworträtsellexikon stammen. Gut, als „Stadt in Brasilien (Kw.)“ mit drei Buchstaben dürfte Rio gemeint sein. Aber wer kennt schon aus dem Stand einen „oström. Feldherrn † 573“? Solchen Wissensprovokationen gehe ich gern nach und stoße bald auf Narses, einen General des oströmischen Kaisers Justinian. (Wikipedia lässt ihn erst 574 in Rom sterben.) Obwohl ich mich damit leidlich auskenne, verursacht die Aufgabe „Professor im Ruhestand“ dann einen deutlichen Bildungssprung. Als 6-buchstabiges Lösungswort kommt nur „Emerit“ in Frage. Doch müsste es nicht korrekt Emeritus heißen, gern als „emerit.“ abgekürzt? Weitere Recherchen ergeben, dass das seltene Wort Emerit tatsächlich existiert. Allerdings bezeichnet die katholische Kirche damit einen im Alter dienstunfähig gewordenen Geistlichen. Für Bildung aber ist es nie zu spät, und sei es durch Kreuzworträtselbildung. **HOS**